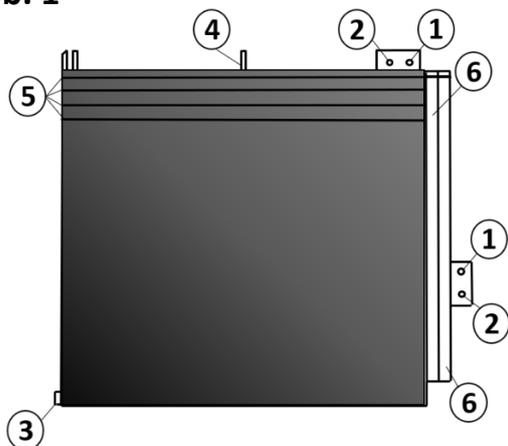


Montageanleitung für EUREKO MODERNA Überdachungen

EUREKO MODERNA ist ein modernes Bedachungsmaterial aus Kunststoff. Sie wird auf einer **Dachlatte** von **6x4 cm** oder auf einer Vollschalung aus Brettern oder OSB-3-Platten mit einer Dicke von 20 mm und einer maximalen Feuchtigkeit von 20% verlegt. Die Verlegung erfolgt immer mit einer hochwertigen Abdichtungsfolie. Die Art der Folie hängt von der Beschaffenheit der Dachumhüllung und der Empfehlung des Auftragnehmers ab. Die sichere **Mindestneigung beträgt 20°**. Bei der Verlegung ist wie bei anderen Dacheindeckungen **von unten nach oben** und **von links nach rechts** vorzugehen. Das Dachmaterial ist leicht, ca. **6kg/m²**, resistent gegen Wind, Hagel, Frost, Moose und Flechten, UV-Strahlung. Die Bedachung riecht nicht, enthält keine Schadstoffe und reagiert

Abb. 1



nicht negativ auf Imprägnierungen, Kupfer, sauren Regen usw. **Die Garantie** für die Frostbeständigkeit und Wasserdichtigkeit der Bedachung beträgt **30 Jahre**, siehe Garantiebedingungen unter www.eureko.org.

Eine **detaillierte** Beschreibung der Abdeckung ist in **Abbildung 1** dargestellt.

- 1) Hauptbefestigungsloch
- 2) Ersatz-Befestigungsloch
- 3) Wasserrillenschloss
- 4) Ersatzrippe für halbe Schablone
- 5) Barrieren gegen das Eindringen von Wasser
- 6) Doppelte Wasserrille

Verlegung

Bemessung der Zeilen

Die Firstlatte und die erste Latte an der Traufe sind 5 x 3 cm große Latten, die um 90° gedreht sind. Die Firstlatte liegt etwa 3 cm vom Ende der Konterlatte entfernt. Seine genaue Lage kann je nach Dachneigung variieren, weshalb

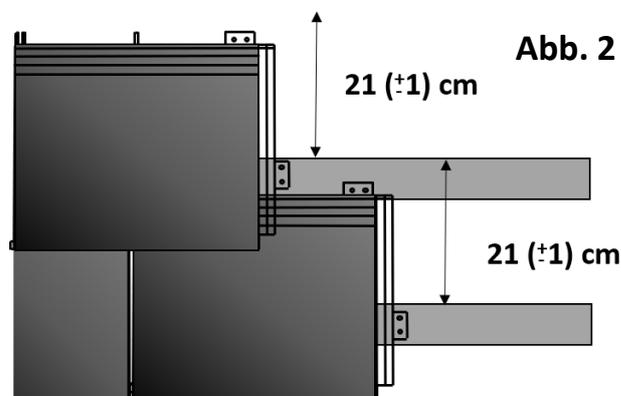
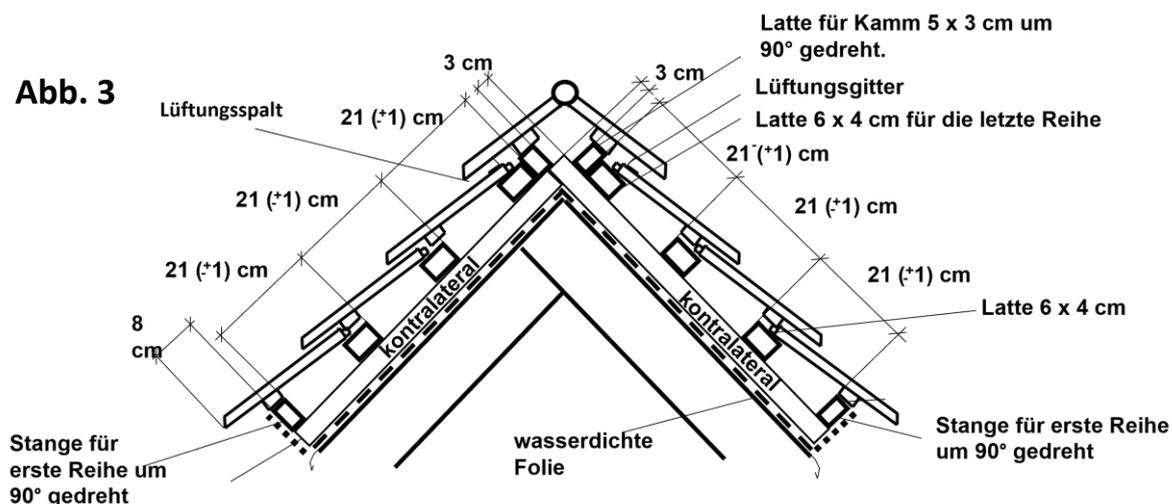


Abb. 3

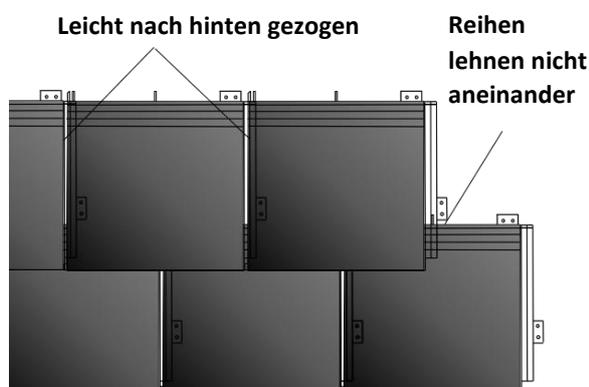


es ratsam ist, seinen Abstand durch Hinzufügen einer Firstplatte festzulegen. Die anderen Latten sind bereits **standardmäßig 6x4 cm** groß. Die letzte Latte berührt die Firstplatte, um eine maximale Überlappung zu erreichen.

Das Befestigungsloch an der Unterseite der Überdachung ist **immer 21 cm** vom Befestigungsloch an der Oberseite entfernt. Der Spielraum für den Beschnitt beträgt **+1 cm**. Es ist ratsam, dies beim Beschneiden zu berücksichtigen und die Gesamtlänge des Daches entsprechend anzupassen. Falls das Dach nicht auf volle Linien eingestellt werden kann, muss die letzte Linie unter dem First gekürzt werden.

Bei der Verlegung auf Latten ist die Latte des oberen Befestigungspunktes der unteren Schablone auch die Latte des unteren Befestigungspunktes der darüber liegenden Schablone, siehe **Abb. 2 und Abb. 3**.

Obr. 4



Dilatation

Die Dacheindeckung hat **in der Wassernut** ausreichend **Platz zur Ausdehnung**, siehe **Abbildung 4**. Bei der Verlegung **sollten** die einzelnen Schablonen **leicht** zurückgezogen werden, um unabhängig von Witterung und Temperatur eine ausreichende Ausdehnung zu erreichen. Das untere Montageloch darf auch nicht den Rand der nachfolgenden Schablone berühren.

Verankerung

Standardnägel (FeZn, Cu, Edelstahl) mit einer maximalen Dicke von **2,8 mm** und einer Länge von **32 mm** sind für die Montage von MODERNA geeignet. Der Nagel wird immer in das Hauptbefestigungsloch gesteckt (**siehe Abb. 1**). Es kann auch ein Ersatzbefestigungsloch verwendet werden. Sollte es notwendig sein, die Abdeckung außerhalb des dafür vorgesehenen Raumes zu befestigen, so ist dies mit einer selbstschneidenden Edelstahlschraube ohne Vorbohren an der Überlappungsstelle der Abdeckung vorzunehmen. Diese Beeinträchtigung sollte jedoch minimal sein, da die Verwendung von Schrauben eine Ausdehnung unmöglich macht.

Sanitärtechnische Elemente

Die Windschutzleiste muss in zwei Teilen vorbereitet werden (**Abb. 5**). Zunächst wird **Teil A** montiert, und nachdem die Schablone erstellt worden ist, wird **Teil B** an diesem Teil befestigt. Dadurch wird sichergestellt, dass die Schablone auch dort, wo sie nicht anderweitig befestigt werden kann, durch den Eindeckrahmen an ihrem Platz gehalten wird. Falls die Schablone nicht auf herkömmliche Weise montiert werden kann, weil ein Teil A der Leeschiene unterhalb dieses Punktes liegt, wird die Schablone mit einer Schraube an der Überlappungsstelle in der **benachbarten Schablone** (wodurch eine breitere Fiese entsteht) und auch in der Latte des oberen Montagelochs befestigt. Achten Sie darauf, dass die Schraube außerhalb von Teil A der Leeschiene liegt und auch von der **Überlappung der höheren Schablone abgedeckt** wird.

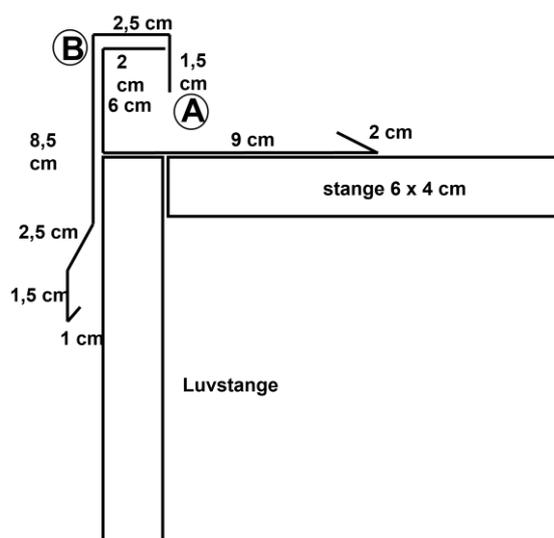
Wenn der Eindeckrahmen den Dachziegel anhebt, muss er so geschnitten werden, dass das Profil des Ziegels die Dacheindeckung nicht anhebt und gleichzeitig den Wasserabfluss im Eindeckrahmen nicht behindert.

Die Ummantelung der Dachrinne ist Standard wie bei anderen Leichtbau-Dachmaterialien.

EUREKO MODERNA-Schablonen werden im gewünschten Winkel geschnitten. Jede Schablone muss wie bei der Leiste ausreichend befestigt werden. Die Schablonen können **nicht** mit **Silikon** oder **Polyurethankleber** auf andere Substrate geklebt werden. **Der Bindungseffekt ist nur kurzfristig!** Schablonen müssen **immer mechanisch verankert** werden, d.h. mit einem Nagel oder einer Schraube.

Die Windschutzleiste muss in zwei Teilen vorbereitet werden (Abb. 5). Zunächst wird Teil A montiert, und nachdem die Schablone erstellt worden ist, wird Teil B an diesem Teil befestigt. Dadurch wird sichergestellt, dass die Schablone auch dort, wo sie nicht anderweitig befestigt werden kann, durch den Eindeckrahmen an ihrem Platz gehalten wird. Falls die Schablone nicht auf herkömmliche Weise montiert werden kann, weil ein Teil A der Leeschiene unterhalb dieses Punktes liegt, wird die Schablone mit einer Schraube an der Überlappungsstelle in der benachbarten Schablone (wodurch eine breitere Fliese entsteht) und auch in der Latte des oberen Montagelochs befestigt. Achten Sie darauf, dass die Schraube außerhalb von Teil A der Leeschiene liegt und auch von der Überlappung der höheren Schablone abgedeckt wird.

Abb. 5

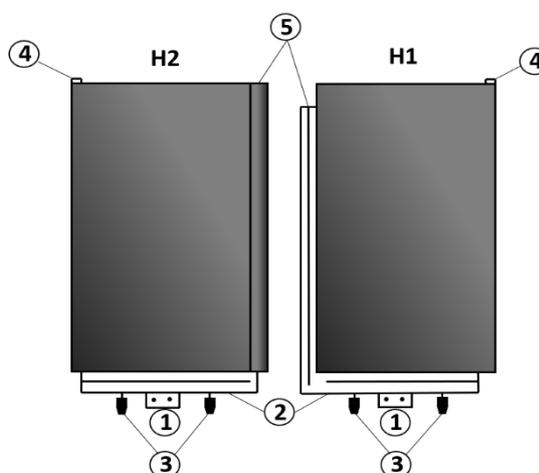


Kamm

Es gibt zwei **EUREKO H1 und H2** Kammschablonen für den Kamm - **zusammen als UNIVERSAL COMB** gekennzeichnet. Diese Schablonen können für einen Winkel von **15-50°** verwendet werden. Die Kennzeichnung der einzelnen Teile befindet sich auf der Rückseite. Der Kamm für die Jakobsmuschel liegt etwa 3 cm vom Ende der Contralata entfernt. Diese Leiste für die Muschel wird in der Höhe 5x3cm gebaut und liegt direkt neben der letzten Leiste zur Befestigung der Oberfläche, siehe **Abb. 3**. Dadurch entsteht ein Spalt von **ca. 1 cm** zwischen der letzten Latte und dem Firstbrett, der zur Belüftung der Dacheindeckung dient. Versuchen Sie beim Verlegen der letzten Reihe, so viel wie möglich zu überlappen, damit die Rillen verdeckt sind und kein Wasser aufsteigen kann. Wir haben auch ein **Lüftungsgitter** an der Oberseite der letzten Fliese angebracht, das wir nach Bedarf **zugeschnitten** haben. Wenn die Verlegung nicht in ganzen Reihen erfolgt, muss die letzte Reihe abgeschnitten werden.

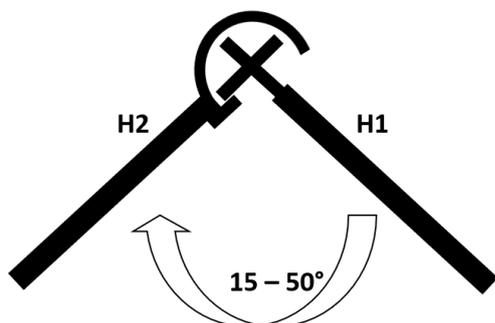
- 1) Befestigungsloch
- 2) Wasserrinne
- 3) Unterstützende Formgebung
- 4) Wasserrillenschloss
- 5) Gelenksperre

Abb. 6



In diesem Fall versuchen wir jedoch, eine maximale Überlappung beizubehalten. Beim Zusammenbau der Jakobsmuschel müssen die beiden **Teile ineinander gesteckt** werden. Zu diesem Zweck befindet sich an der Oberseite der Kammschablonen eine spezielle Gelenkverriegelung, die es ermöglicht, den Kamm in verschiedenen Winkeln variabel einzusetzen, wie in **Abbildung 7** dargestellt.

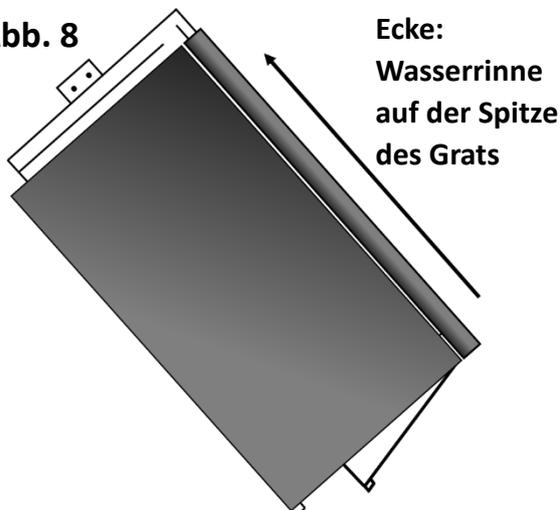
Abb. 7



Die beiden Teile des Firstes, die miteinander verbunden sind, werden dann auf die gleiche Weise wie die EUREKO MODERNA-Schablonen montiert. **Abb. 6 beschreibt den Kamm im Detail.**

Neben den Befestigungslöchern befinden sich **Hilfsangüsse**. Diese Niete werden zum Abbrechen und Befestigen auf dem hinteren (rückwärtigen) Teil des Firstes verwendet. Nach dem Anbringen wird der Kamm an zwei

Abb. 8



weiteren Punkten von der Latte gestützt, was ihn für die spätere Handhabung widerstandsfähiger macht (z. B. als Stütze für eine Leiter usw.). Um den Kamm genau zu positionieren und waagrecht zu halten, spannen Sie eine Schnur unter den Kamm oder stützen ihn mit einer mittleren Latte ab.

Ecke

Die **Universalkämme** EUREKO DO H1 und H2 werden auch **für die Montage von Ecken** auf die gleiche Weise wie auf einem First verwendet. Bei der Verlegung von Ecken müssen die Kämme von der Unterseite der Ecke mit der **Wasserrille nach oben** verlegt werden, um einen gleichmäßigen Wasserablauf zu gewährleisten (siehe **Abbildung 8**). Die Bodenplatten werden dann,

Abb. 9

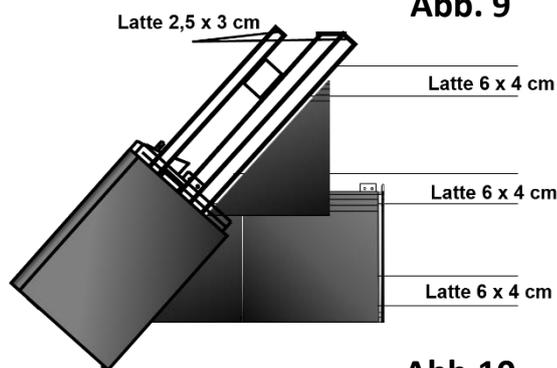
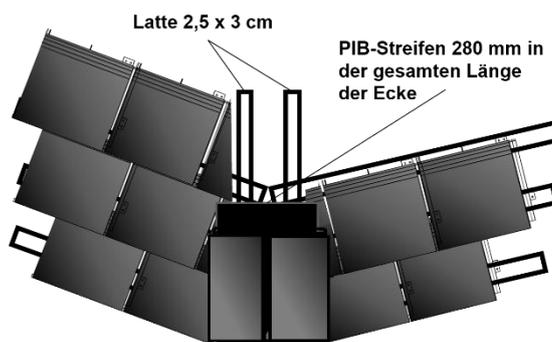
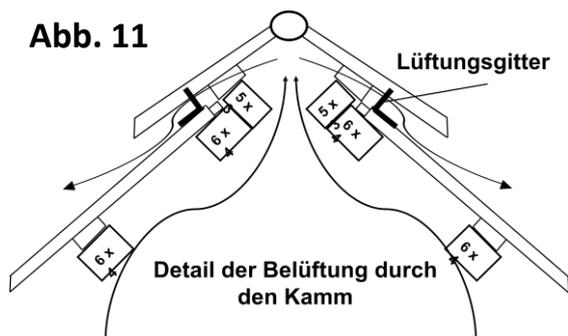


Abb.10



wie in **Abbildung 9** dargestellt, bis zu dieser **Längslatte zugeschnitten**. Das Gesims muss zusätzlich gedämmt werden, und es muss ein 280 mm breiter Streifen aus Polyisobutylen (PIB) über die gesamte Länge so verlegt werden, dass er über den Latten auf den zugeschnittenen Schablonen liegt und auch unter den Firstziegeln verborgen ist.



Belüftung der Dachschalung

Die Belüftung der Dachhaut erfolgt über den First, indem einfach erhöhte Latten am First angebracht werden. Diese **5 x 3 cm** großen **Latten**, die um **90° gedreht** sind, bilden einen **Lüftungsspalt** von etwa **1 cm**. Unter dem Dachfirst ist außerdem ein durchgehendes Lüftungsgitter angebracht. Ein Detail dieser Belüftung ist in **Abbildung 11** dargestellt: Die Latte **unter dem First** und die **letzte Latte** der Reihe **berühren sich**, um die **Überlappung** am First zu **maximieren** und die Rillen gegen das Eindringen von Wasser zu schützen. Die Belüftung kann auch nur auf einer Seite des Firstes erfolgen.

www.eureko.org